

Die Rolle von Kulturwerten in der interkulturellen Kommunikation

Šajfar, Petra

Master's thesis / Diplomski rad

2023

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **University of Rijeka, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište u Rijeci, Filozofski fakultet**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://um.nsk.hr/um:nbn:hr:186:917560>

Rights / Prava: [In copyright](#) / [Zaštićeno autorskim pravom.](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2024-07-25**



Repository / Repozitorij:

[Repository of the University of Rijeka, Faculty of Humanities and Social Sciences - FHSSRI Repository](#)



**SVEUČILIŠTE U RIJECI
FILOZOFSKI FAKULTET
ODSJEK ZA GERMANISTIKU**

Petra Šajfar

**Die Rolle von Kulturwerten in der
interkulturellen Kommunikation**

(DIPLOMSKI RAD)

Rijeka, 2023.

SVEUČILIŠTE U RIJECI
FILOZOFSKI FAKULTET
Odsjek za germanistiku

Petra Šajfar
Matični broj: 0009081455

Die Rolle von Kulturwerten in der interkulturellen Kommunikation

DIPLOMSKI RAD

Diplomski sveučilišni studij: Njemački jezik i književnost

Mentorica: prof. dr. sc. Aneta Stojić

UNIVERSITÄT RIJEKA
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
ABTEILUNG FÜR GERMANISTIK

Die Rolle von Kulturwerten in der interkulturellen Kommunikation

Master-Arbeit

Verfasst von:

Petra Šajfar

Betreut von:

Prof. Dr. Aneta Stojić

Rijeka, 2023

Abstract

Diese Arbeit befasst sich mit der Rolle von Kulturwerten in der interkulturellen Kommunikation. Zentraler Teil der Arbeit ist eine Umfragebogenuntersuchung unter Studierenden philologischer und nicht-philologischer Studiengänge der Universität in Rijeka und der Universität in Zagreb. Die Forschungsfrage war, sind sich Philologiestudierende bewusster darüber, dass kulturelle Werte die interkulturelle Kommunikation beeinflussen können, als Nicht-Philologiestudierende? Ziel der Untersuchung war es zu sehen, welche Vorstellungen die Befragten bezüglich Kultur und Werte haben, wie viel sie über Werte der eigenen Kultur wissen, was sie als wertvoll in der eigenen und fremden Kultur betrachten und ob sie sich dessen bewusst sind, dass diese die Interaktion mit anderen Kulturen beeinflussen kann. Die Analyse hat gezeigt, dass sich die Philologiestudierenden im Vergleich zu Nicht-Philologiestudierenden bewusster darüber sind, dass Wertesysteme die interkulturelle Kommunikation beeinflussen können. Damit hat sich die Hypothese bestätigt, dass der gezielte Umgang mit Sprachen und Kulturen die Sensibilität für interkulturelle Kommunikation steigert.

Schlüsselwörter: kulturelle Werte, interkulturelle Kommunikation, Missverständnisse, Stereotypen

Sažetak

Ovaj diplomski rad bavi se ulogom kulturnih vrijednosti u interkulturalnoj komunikaciji. Ovaj aspekt interkulturalne komunikacije fokusira se na vrijednosni sistem različitih kultura te njihovoj međusobnoj komunikaciji i ishodima te komunikacije. Središnji dio rada čini anketno istraživanje provedeno među studentima filoloških i nefiloloških studija Sveučilišta u Rijeci i Sveučilišta u Zagrebu. Istraživačko pitanje glasi: Jesu li studenti filoloških smjerova svjesniji činjenice da kulturne vrijednosti mogu utjecati na interkulturalnu komunikaciju od studenata nefiloloških smjerova? Cilj istraživanja bio je ispitati predodžbe ispitanika o kulturi i vrijednostima, koliko poznaju vrijednosti vlastite kulture, što smatraju vrijednim u svojoj i stranim kulturama te jesu li svjesni da one utječe

na interakciju s drugim kulturama. Rezultati su pokazali da su studenti filoloških smjerova svjesniji da interkulturalna komunikacija može utjecati na sustav vrijednosti.

Ključne riječi: *kulturne vrijednosti, kulture, interkulturalna komunikacija, filologija, nesporazumi, stereotipi*

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	8
2 Die Interaktion von Kultur und Werten in der interkulturellen Kommunikation	10
2.1 Begriffsbestimmung.....	10
2.2 Wertentwicklung und Arten von Werten.....	13
2.3 Kultur und Werte in der interkulturellen Kommunikation.....	15
2.4 Kulturmuster in der interkulturellen Kommunikation	17
3 Untersuchung.....	19
3.1 Methode	19
3.2 Forschungsfrage	20
4 Analyse	21
4.1 Zu den InformantInnen	21
4.2 Allgemeines über Werte und Kultur.....	23
4.3 Erfahrungen mit anderen Kulturen	28
4.4 Herausforderungen in der Kommunikation mit anderen Kulturen	38
4.5 Schlussfolgerung.....	44
5 Zusammenfassung	46
6 Quellenverzeichnis	48
6.1 Literatur.....	48
6.2 Internet.....	48
Anhang.....	50

Eidesstattliche Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die am heutigen Tag abgegebene Master-Arbeit selbständig verfasst und ausschließlich die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Rijeka, den _____ Unterschrift _____

1 Einleitung

Die Kommunikation ist ein Teilbereich unseres Alltags. Wir können sie nicht vermeiden. Durch Kommunikation vermitteln wir unsere Gefühle, Meinungen, Standpunkte und allgemeine Informationen. Dies kann herausfordernd sein, wenn man mit Personen aus anderen Kulturen kommuniziert, weil jede Kultur eine eigene Geschichte, Hintergrund, Wertesysteme hat. All das hat Einfluss auf die Art und Weise, wie man innerhalb und außerhalb der eigenen Kultur kommuniziert.

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit den Fragen, was für eine Rolle Kulturwerte in der interkulturellen Kommunikation spielen und wie sie diese beeinflussen. Diese Fragen sind eng mit dem Bereich der interkulturellen Kommunikation verbunden und werden in diesem Kontext beschrieben. Das ist heutzutage ein sehr beliebtes und umfangreiches Thema. Es zeigt, wie Kultur und Werte voneinander abhängig sind und wieso sie wichtig sind.

Ziel dieser Master-Arbeit ist es, hervorzuheben, dass wir alle, bewusst oder unbewusst, unsere Wertesysteme haben und durch diese auf unterschiedliche Art und Weise handeln. Aus dieser Zielstellung ergeben sich zwei Unterziele: einerseits will die Arbeit darauf hinweisen, bewusster mit anderen zu kommunizieren. Andererseits soll sie dazu führen, einen tieferen Blick in das eigene Wertesystem und dasjenige anderer Kulturen zu erhalten. Schließlich möchte diese Arbeit auch nützliche Informationen, die bei der interkulturellen Kommunikation hilfreich sind, bieten und somit zur besseren Kommunikation beitragen.

Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten, theoretischen Teil, ist die Rede von der Interaktion zwischen Werten und Kultur, was sie überhaupt sind und in welcher Beziehung sie zueinander stehen. Danach wird beschrieben, wie sich Werte entwickeln und welche Arten von Werten es gibt. Hier wird auch beschrieben, wie Werte und Kultur Einfluss auf die interkulturelle Kommunikation ausüben. Dies wird in Verbindung mit interkulturellen Missverständnissen gebracht. Daraufhin werden Kulturmuster in der interkulturellen Kommunikation näher erklärt.

Im zweiten Teil der Arbeit wird eine Umfragebogenuntersuchung dargestellt. Diese erfolgt unter Studierenden philologischer und nicht-philologischer Studiengänge der Universität in Rijeka und der Universität in Zagreb. Ziel der Untersuchung ist es zu zeigen, inwieweit sich die beiden Informantengruppen darüber bewusst sind, dass Kulturwerte die interkulturelle Kommunikation beeinflussen können.

Am Ende der Arbeit erfolgt eine Zusammenfassung, in der die wichtigsten theoretischen und empirischen Momente hervorgehoben werden.

2 Die Interaktion von Kultur und Werten in der interkulturellen Kommunikation

Für die interkulturelle Kommunikation sind die Begriffe Kultur und Werte von zentraler Bedeutung. Deshalb wird im folgenden Unterkapitel zunächst eine Begriffsbestimmung vorgenommen, um in den darauffolgenden Unterkapiteln, eine Typologie von Werten sowie die Interaktion zwischen Kultur und Werten in der interkulturellen Kommunikation zu beleuchten.

2.1 Begriffsbestimmung

Heutzutage redet man ständig über die Kultur. Es wird als Basiswort in vielen Bereichen unseres Alltags verwendet. In der Politik, Musik, Kunst, Philosophie, wie auch im Fitness und den Medien wird dieses Wort oft benutzt (z.B. kulturelle Erscheinung, Kultivierung, kulturell, Fitness-Kultur, Musik-Kultur, Wellness-Kultur, Agrikultur, Kulturkritik, Kulturveranstaltung ...). Man kann sagen, dass dieser Ausdruck heutzutage als ein Modewort verwendet wird. Es wird in so vielen Kontexten benutzt, aber was ist eigentlich die echte Bedeutung dieses Wortes? Die Grundbedeutung von dem Wort Kultur ist eigentlich „hegen“, „pflegen“, „bebauen“. Hier weist das Wort auf „die Pflege des natürlichen Wachstums“ hin. (vgl. Straub, A. und D. Weidemann: 11) Später bekommt dieser Ausdruck auch einige metaphorische Bedeutungen, wie „Erziehung“ und „Bildung“. Das Wort entwickelte sich im Einklang mit der historischen Entwicklung unserer Gesellschaft. Deswegen hat dieses Wort mehrere Bedeutungen. Es wurde auch in unterschiedlichen Bereichen durch unsere Geschichte verwendet. Wenn man das alles zusammenfasst, kann dieser Ausdruck im Rahmen drei grundlegender Teildisziplinen definiert werden: dem intellektuell-ästhetischen Bereich, dem materiellen Bereich und dem anthropologischen Bereich.

Der intellektuell-ästhetische Bereich umfasst die Gebiete Bildung und Kunst. Deswegen schließt der Kulturbegriff die ästhetischen und moralisch-ethischen Werte in sich ein. Der materielle Bereich bezieht sich auf die ursprüngliche Bedeutung des Wortes Kultur als „Agricultura“. Wenn man über die Bedeutung des Wortes Kultur denkt, meint man meistens den anthropologischen Bereich. (vgl. Lüsebrink 2016: 10-11) In diesem Kontext wird der Begriff auf folgende Weise definiert: „Eine Kultur kann abstrakt als

Zeichen-, Wissens- und Orientierungssystem aufgefasst werden, das die Praxis, mithin das Handeln (Denken, Fühlen, Wollen und Wünschen) aller daran teilhabenden Personen strukturiert und ordnet, ermöglicht und begrenzt.“ (ebd. Straub, A. und D. Weidemann: 15) Dieser anthropologische Kulturbegriff lässt darauf schließen, dass sich Kultur auf eine Gruppe von Menschen bezieht. Oft leben sie im gleichen Raum, für den ähnliche oder gleiche Handlungsweisen charakteristisch sind und der viele Gemeinsamkeiten aufweist.

Das Wort Kultur vergleicht man oft mit einem Eisberg.¹ Dieses Modell spiegelt gut wieder, wieso es zu interkulturellen Missverständnissen kommen kann. Die Kultur hat einen sichtbaren und unsichtbaren Teil. Bei einem Eisberg bemerkt man zuerst die Oberfläche - die Spitze, also das, was sichtbar ist.



Bild 1: Eisbergmodell der Kultur

Der Teil, der über der Wasseroberfläche herausragt, ist das, was man sofort erkennen kann (das, was wir hören und sehen): Musik, Essen, Technologie, Aussehen, Sprache, Verhaltensweisen (z.B. wie sich jemand grüßt: Händeschütteln, Verbeugung, Kuss). Dieser Teil ist meistens schnell erkennbar, aber vermittelt nur oberflächliche Informationen und sagt wenig über Werte. Um mehr über die Kultur zu erfahren, muss man sehen, was sich unter der Oberfläche befindet. Denn dort ist all das angesiedelt, was das Verhalten der Menschen leitet. Das sind Glaube, Ideale, Tradition, Werte, Einstellungen, Normen... Normen wirken sich auf das Handeln von Menschen aus. Werte helfen dabei, eine Handlungsalternative auszuwählen. (vgl. Devcic 2009: 7 und Nertinger 2002: 1) Werte geben also den kontextuellen Rahmen, in dem man soziale

¹ Quelle: hyperkulturell.de - Eisbergmodell der Kultur

Normen verwenden kann. Unter Normen bezeichnet man soziale Regeln, die das Verhalten bestimmen. Dazu gehören Routineregeln des Alltags und moralische Regeln.

Werte sind eng mit der Kultur jeder Person verbunden. Sie bilden den Kern einer Kultur. (vgl. Lüsebrink 2016: 12) Jeder von uns ist Teil einer Kultur und jede Kultur hat ihre eigenen Werte, die sich von Kultur zu Kultur unterscheiden können. Das betrifft auch Denkformen und Wahrnehmungen eines Menschen. Diese muss man erwerben. Wenn es zu einer Begegnung von zwei unterschiedlichen Kulturen kommt, kommt es gleichzeitig zu einer Begegnung von zwei Wertesystemen. Oft passiert das auf einer unbewussten Ebene und die Kommunizierenden sind mit Missverständnissen oder falschen Reaktionen konfrontiert. (vgl. Broszinsky-Schwabe 2011: 67-68 und 177-178) Ob eine Kommunikation zwischen Menschen erfolgreich sein wird, hängt also davon ab, ob sich die Kommunizierenden, die einen unterschiedlichen kulturellen Hintergrund haben, dessen bewusst sind. (vgl. Broszinsky-Schwabe 2011: 11) Um diese Situation besser zu verstehen, sollte man verstehen, was Werte eigentlich sind.

Wie auch beim Kulturbegriff gibt es keine einheitliche Definition von Werten. Man kann sie auf verschiedene Arten beschreiben. Nach Broszinsky-Schwabe (2011: 177) sind Werte Zielvorstellungen des individuellen oder gemeinschaftlichen Lebens, die Haltungen, Aktionen und Pläne auslösen.“ Das bedeutet, dass Werte Einfluss auf das Verhalten des Individuums haben. Wir handeln und treffen Entscheidungen oft nach unseren Werten, ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht. Wenn man Werte näher betrachtet, kann man bemerken, dass es unterschiedliche Arten gibt. Die bekanntesten und am leichtesten erkennbaren sind: materielle, soziale, ethische und religiöse Werte. (ebd.)

Verschiedene Kulturen haben unterschiedliche Vorstellungen davon, was als wertvoll betrachtet wird. In westlichen Ländern sind das materielle Werte, wie Geld. In Ländern wie Afrika spielen die Familie und Beziehungen eine sehr wichtige Rolle. Ethische Werte beziehen sich auf das Verhalten in einer Gesellschaft. In Asien gilt gegenseitige Wahrnehmung, Verständnis und Respekt als etwas Wertvolles. Islamische Länder halten Werte wie Ehre und Stolz als sehr wichtig. Religiöse Werte beziehen sich, wie das Wort

selbst sagt, auf Religionen und deren Verbote und Gebote. Im Hintergrund dieser Werte steht das Glaubenssystem. Heutzutage werden in der Gesellschaft, meistens durch Werbung und Konsum, stark die materiellen Werte geprägt. Werte werden jedoch vor allem durch Kirche, Familie und Staat weitergegeben. (ebd. 177-178)

Obwohl keine feste einheitliche Definition der Begriffe Kultur und Werte existiert, kann man die Grundbedeutung dieser Begriffe ihre Wechselbeziehung verstehen.

Betrachtet man den Begriff *interkulturelle Kommunikation* kann man zuerst sagen, dass das eine Kommunikation zwischen Personen aus unterschiedlichen Kulturen ist. Aber was bedeutet das? Nach jahrelanger Forschung über die Bedeutung der interkulturellen Kommunikation ist man zu einer engen und weiteren Definition gekommen. Die enge Definition sagt, dass interkulturelle Kommunikation eine Situation umfasst, in der zwei oder mehr Personen aus unterschiedlichen Kulturen verbal oder nonverbal miteinander kommunizieren. Wichtig ist, dass das eine Face-to-Face Kommunikation ist. (vgl. University Würzburg 2021: 2) Die weite Definition umfasst auch die mediale Darstellungsseite der interkulturellen Kommunikation. Also Medien wie Internet, Fernsehen und Radion. Es muss keine Face-to-Face-Interaktion sein. (ebd.)

2.2 Wertentwicklung und Arten von Werten

Auf die Entwicklung unserer Werte haben viele Faktoren Einfluss. Meistens wird der größte Teil unseres Wertesystems in unserer Kindheit geformt. Von unserer Umwelt und unseren Eltern nehmen wir das auf, was als gut oder schlecht betrachtet wird, was es bedeutet, jemanden zu respektieren und was man im Leben schätzt. So kann man sagen, dass uns die meisten Werte von unseren Eltern vermittelt wurden und das werden wir auch den nachfolgenden Generationen weitergeben. Durch die Erziehung der Kinder (durch Lob, Bestrafung, Nicht-/achtung...) zeigen wir, wie man sich verhalten soll. Durch das Beobachten unserer Umwelt und Gesellschaft (Eltern, Freunde, Familie) lernt man an ihrem Beispiel, welche Werte man einnehmen soll. (vgl. Wolf 2023) Man erlernt nicht nur Wertvorstellungen, sondern auch verschiedene Kommunikationscodes. Dazu gehört die Sprache, die nonverbalen Zeichen, wie man sich verhalten soll und wie und worüber man mit anderen reden kann. (vgl. Broszinsky-Schwabe 2011: 76-77)

Ein anderer Faktor, der Einfluss auf unsere Wertvorstellung hat, ist die Religion. Durch ihre Prinzipien und Regeln kann man sehen, was für ein Mensch man sein soll und was dieser Religion nach als wertvoll betrachtet wird. (vgl. Wolf 2023)

Eigentlich hat auch jeder von uns seine persönlichen Werte, nach denen man handelt. Sie dienen als Wegweiser im Leben. Deswegen ist es von großer Bedeutung zu sehen, welche Werte wir haben, welche wir von anderen erhalten haben und welche unsere eigenen sind. So können wir unerwünschte Werte bewusst verändern. Es ist normal, dass sich Werte innerhalb derselben Gesellschaft verändern. Das, was früher als wertvoll betrachtet wurde, wird heute nicht als wertvoll gesehen und umgekehrt. Wir können auch Werte haben, die im Widerspruch stehen. Wenn man unter einer schweren Krankheit leidet, ist die wichtigste Priorität die Gesundheit. Erfolgreich sein oder viel Geld verdienen ist dann nicht so wichtig. (vgl. Wolf 2023)

Es ist wichtig seine eigenen Werte zu kennen, weil sie uns dann in vielen Bereichen helfen können. Wenn wir unser Wertesystem kennen, hilft uns das, unsere Prioritäten zu setzen, wichtige Entscheidungen im Leben zu treffen, den Sinn des Lebens zu finden und unsere Lebensziele zu erreichen. Wenn wir die Werte von den anderen Leuten kennen, können wir vorhersagen, wie sie sich verhalten werden und uns auf diese Weise besser mit ihnen auseinandersetzen. (vgl. Wolf 2023)

Wie bereits erwähnt, kann man zwischen verschiedenen Arten von Werten unterscheiden. Zwei Basisgruppen sind materielle Werte und immaterielle Werte. Materielle Werte beziehen sich auf materielle Sachen, wie materiellen Besitz, Wohlstand und Geld (z.B. Haus, Auto..). Also, diese kann man anfassen und häufig nutzt man sie als Mittel, wie beispielsweise Geld, und ihr Wert wird dann erst durch ihre Funktion erhalten. Immaterielle Werte sind etwas, was von Innen kommt, das uns motiviert, uns auf eine bestimmte Art und Weise zu verhalten. Zu dieser Gruppe gehören geistige Werte (Weisheit, Disziplin, Wissen), religiöse Werte (Glaubensfestigkeit), sittliche Werte (Ehrlichkeit, Treue) und private Werte (Rücksichtnahme, Höflichkeit). (vgl. Sach 2020: 1-2)

Eine weitere Klassifikation umfasst Grundwerte. Diese zeigen, was die grundlegenden Werte einer Gesellschaft oder einer Person sind (Gleichheit, Demokratie...), post materielle Werte (Glück, Freiheit), ideelle Werte. Sie sind subjektiv und haben mehr Wert für das Subjekt als die materiellen Werte. Dann gibt es noch religiöse Werte. Sie beziehen sich auf den Glauben und Nächstenliebe. Zuletzt, wie schon erwähnt, gibt es persönliche Werte, die persönliche Werte des Individuums umfassen. (vgl. Wolf 2023) Zusammenfassend kann man sagen, dass es viele Wertarten gibt. Jeder von uns kann für sich selbst sehen, ob materielle oder immaterielle Wertvorstellungen in seinen Leben herrschen.

2.3 Kultur und Werte in der interkulturellen Kommunikation

Wie schon erwähnt, sind Werte eng mit der Kultur verbunden. Deswegen steht ein Wert immer zusammen mit einem Kulturraum. Bei der Begegnung der Menschen aus unterschiedlichen Kulturen kommt es zur Zusammenkunft unterschiedlicher Werte, die zu Missverständnissen und Konflikten führen können. Es gibt mehrere Möglichkeiten, mit anderen zu kommunizieren. Die eine Möglichkeit ist mithilfe der Sprache und die andere mithilfe des Körpers. Das ist als verbale und nonverbale Kommunikation bekannt. Bei beiden Verständigungsarten kann es zu Missverständnissen kommen. Jeder von uns gehört zu einer Kultur, für die eine Sprache charakteristisch ist. Das ist die Sprache, in der wir kommunizieren, denken und fühlen. (vgl. Broszinsky-Schwabe 2011: 60-61)

Sprachbarrieren erscheinen in Form von Dialekten und ethnischen Gemeinschaften. Das kann man am Beispiel Deutschlands sehen. In Deutschland gibt es viele Dialekte, die in Regionen gesprochen und geschrieben werden. Sie sind mündlich von Generation zu Generation überliefert. Wenn zwei Dialekte aus verschiedenen Regionen aufeinander treffen, beispielsweise Berlinisch-Deutsch und Bayerisch-Deutsch, können sich die Sprecher schwer oder kaum verstehen. Wenn man Dialekte bei einer interkulturellen Kommunikation benutzt, kommt es oft zu Missverständnissen. Deswegen sollte man am besten die Amtssprache benutzen. (vgl. ebd. 62-64)

Wenn wir die Situation betrachten, in der wir mit einem Angehörigen einer anderen Kultur kommuniziert haben, hatten wir sicherlich oftmals das Gefühl, dass wir uns nicht verstanden haben. Nehmen wir beispielsweise die Begegnung einer Person aus Finnland und aus Deutschland. Sie unterhalten sich auf Englisch. Man kann bemerken, dass der Finne hilfsbereit und freundlich ist, aber wenig redet und oft schweigt. Der Deutsche kann das als Zurückweisung und Desinteresse empfinden, weil die Deutschen viel reden und keine Pausen beim Reden machen. Der Finne kann das ständige Reden des Deutschen als aufdringlich betrachten, weil für die Finnen charakteristisch ist, dass sie Pausen beim Reden machen. Die beiden bewerten den anderen aus ihrem eigenen kulturellen Hintergrund. (vgl. ebd. 65)

Ein wichtiger Wert in vielen Kulturen ist die Ehre. Damit verbindet man oft Respekt, Ansehen und Wertschätzung. Wenn man die Ehre in der muslimischen Kultur mit der Ehre in den USA vergleicht, kann man große Unterschiede erkennen. Die muslimischen Kulturen sind auf die Beziehungen orientiert. Bei ihnen ist der Fokus auf die Familie ausgerichtet. Die US-Amerikaner sind hingegen eher leistungsorientiert und auf Normen und Gesetze fokussiert. Wenn man solche kulturellen Unterschiede auf der Ebene der Werte erkennen möchte, ist es von großer Hilfe, die Rollen in den Kulturen zu betrachten. Bei den beziehungsorientierten Kulturen kann man klar erkennen, wer welche Rolle in der Familie hat. Ehre ist hier mit der Beziehungsqualität verbunden und bei den leistungsorientierten Gesellschaften ist sie mit der Leistungsqualität verbunden. (vgl. Andrić)

Es gibt Situationen, in denen Kinder mit den Eltern in einer Stadt leben, aber die Eltern kommen aus einem anderen Land und haben Werte aus einer anderen Kultur. Ihre Werte stehen in Konflikt mit den Werten der Kultur, in der sie leben. So befindet sich das Kind in einer verwirrenden Situation zwischen Werten seiner Familie, den Werten seines Wohnlandes und den neuen Werten. Deswegen kann es sich hilflos und verwirrt fühlen. Eltern sollten darüber denken, dass wir ständig einem Wandel ausgesetzt sind und viele Faktoren bei Werteempfinden eine Rolle spielen. (vgl. Sach 2016) Der Ausdruck Interkultur bezeichnet neue Formen, die bei der Kommunikation der Personen aus verschiedener Kulturen entstehen.

2.4 Kulturmuster in der interkulturellen Kommunikation

In der interkulturellen Begegnung gibt es Situationen, in denen eine Gruppe bestimmte Zeichen benutzt, welche die meisten Personen aus der Gruppe verstehen. Das nennt man Standardisierung. Dazu gehören Begriffe und sprachliche Formeln, die Personen aus anderen Kulturen nicht immer verstehen. Worte wie Liebe und Hass können verschiedene Gefühle hervorrufen. Gefühle wie Trauer und Freude werden in unterschiedlichen Kulturen auch unterschiedlich geäußert. Unterschiedliche Kulturmuster sind häufig der Grund, weswegen es zu Missverständnissen und Konflikten kommt. Diese Kulturmuster sind unterschiedlich in individualistisch geprägten Kulturen und beziehungsorientierten Kulturen. (vgl. Dornis 2015: 33-35)

Man sollte sich dessen bewusst sein, dass sich Werte und Normen von Kultur zu Kultur unterscheiden. Dies deutet auf verschiedene Kulturstandards in unterschiedlichen Gesellschaften. Das zeigt, welches Verhalten in den Kulturen als normal angesehen wird. Was in einer Kultur normal ist, kann in einer anderen seltsam erscheinen. (vgl. ebd. 36)

Asker Kartari führte 1994 eine Untersuchung durch, in der er 10 777 Mitarbeiter eines Industriebetriebs in München befragte. Viele der Befragten hatten einen türkischen Migrationshintergrund und einige von ihnen einen deutschen. Er hat mit den Resultaten der Untersuchung die Türken mit den Deutschen verglichen und ist zu folgender Einsicht gekommen:

„Beide Länder weisen große Unterschiede auf. Die türkische Kultur hat eine größere Machtdistanz als die deutsche und ist kollektivistischer. Türkische Kinder wachsen in den Familien mit großer Machtdistanz und hierarchischen Strukturen auf, sodass sie gewohnt sind, Autorität zu begegnen. Es zeigte sich, dass die türkischen Mitarbeiter im Betrieb von ihrem Vorgesetzten Autorität erwarten und akzeptieren. Wenn dieser seine Macht nicht zeigt, verlieren sie ihr Vertrauen zu ihm, weil er keine Macht hat. In der Türkei wird der Vorgesetzte im Betrieb wie ein „Vater“ verstanden und hat seinen Mitarbeitern gegenüber Pflichten (z.B. sich nach Problemen der Familie zu erkundigen etc.). In der Regel wissen deutsche Vorgesetzte nicht, was ihre türkischen Mitarbeiter von ihnen erwarten und es kommt zu Konflikten.“ (Broszinsky-Schwabe 2011: 93)

Hier kann man den Unterschied zwischen individuellen und kollektivistischen Kulturen gut erkennen. Die Türken gehören zur kollektivistischen Kultur und die Deutschen zur

individuellen. Das kann man daran erkennen, dass sich die Türken in keine Diskussionen einlassen. Sie neigen dazu, die Meinung des Kollektivs zu vertreten und keine eigene Meinung zu äußern. Die Deutschen wollen ihre eigene Meinung gerne äußern. Bei ihnen ist die Individualität stark betont. Sie sind wettbewerbsorientiert, sprechen laut und scheuen keine Konfrontationen. Zu den kollektivistischen Gesellschaften gehören China, Japan, Thailand, die Philippinen. Sie sind in der Kommunikation eher zurückhaltend, vermeiden Konflikte und möchten den Kommunikationspartner nicht verletzen. Es ist nicht so, dass ein Land strikt zu einer Gruppe gehört. Es kann Charakteristiken von beiden Kulturtypen haben. Dies zeigt, wie unterschiedlich Kulturen sind. (vgl. ebd 93-96)

3 Untersuchung

Wie im theoretischen Teil beschrieben, ist die Interaktion und Kommunikation zwischen unterschiedlichen Kulturen mehr als je zuvor eine alltägliche Erscheinung. Ob wir es wollen oder nicht, werden wir uns irgendwann in einer Situation befinden, mit einer Person aus einer anderen Kultur zu kommunizieren oder waren schon mal in so einer Situation. Demzufolge stehen viele Menschen vor der Herausforderung, nicht nur andere Kulturen, sondern auch ihren eigenen kulturellen Hintergrund zu verstehen. Dieses Verständnis kann zu einer erfolgreicherer interkulturellen Kommunikation führen. Kulturelle Vielfalt ermöglicht ein besseres Verständnis kultureller Werte anderer Kulturen. Wenn man sich der kulturellen Unterschiede bewusst ist, kann man Missverständnisse leichter vermeiden und das kann zu gutem und besserem Kommunikationserfolg führen. Der Fokus dieses Teils der Arbeit ist zu sehen, ob sich die Befragten eigentlich dessen bewusst sind, dass kulturelle Werte die interkulturelle Kommunikation beeinflussen können. Mithilfe einer Umfragebogenuntersuchung soll ermittelt werden, welche Vorstellung die Befragten bezüglich Kultur und Werte haben, wie viel sie über Werte der eigenen Kultur wissen, was sie als wertvoll in der eigenen und fremden Kultur betrachten und ob sie sich dessen bewusst sind, dass diese die Interaktion mit anderen Kulturen beeinflussen kann.

3.1 Methode

Die Umfragebogenuntersuchung wurde in Form einer Google Forms-Umfrage im Zeitraum vom September bis November 2023 durchgeführt. Die Zielgruppe waren Studierende philologischer und nicht-philologischer Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität in Rijeka und der Universität in Zagreb. Die Umfrage besteht aus 3 allgemeinen und 15 offenen Fragen. Diese sind in kroatischer Sprache formuliert, sodass sie für alle Befragten leicht verständlich sind. Offene Fragen ermöglichen, dass die Befragten ihre Meinung ausdrücken, ohne dass andere einen Einfluss darauf haben. Wenn die Antworten vorgegeben sind, sind Antworten teilweise eingeschränkt und die Teilnehmer haben keine vollständige Möglichkeit, sich frei zu äußern. So ermöglichen offene Fragen einen tieferen Einblick in die Denkweise der Befragten und sind deswegen eine Testweise dieser Untersuchung.

Die Fragen beziehen sich auf Themen, die den Bereich der interkulturellen Kommunikation umfassen. Diese sind Kultur, Kommunikation, Werte und Missverständnisse. Die Umfrage wurde in elektronischer Form durchgeführt, also per Handy und Computer ausgefüllt. Der gesamte Fragebogen befindet sich im Anhang dieser Arbeit.

3.2 Forschungsfrage

Es wird angenommen, dass sich Philologiestudierende im Laufe ihres Sprachstudiums mit dem Thema interkulturelle Kommunikation beschäftigt haben und so ein tieferes Verständnis der interkulturellen Kommunikation haben, als die Studierenden, die keinen oder minimalen Kontakt mit Sprachen haben. Deswegen lautet die zentrale Frage dieser Untersuchung: Sind sich Philologiestudierende bewusster darüber, dass kulturelle Werte die interkulturelle Kommunikation beeinflussen können, als Nicht-Philologiestudierende? Die Analyse der Antworten soll auf diese Forschungsfrage antworten.

4 Analyse

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Umfragebogenuntersuchung dargestellt und diskutiert. Am Ende dieses Kapitels wird eine Schlussfolgerung gegeben.

4.1 Zu den InformantInnen

Der erste Teil der Untersuchung besteht aus 3 allgemeinen Fragen zu Alter, Geschlecht und Studiengang der InformantInnen. Insgesamt haben 53 Personen teilgenommen. Einige Befragten haben nicht auf alle Fragen geantwortet. Sie haben mit einem Strich (-, /) geantwortet oder die Stelle unbeantwortet gelassen. Diese betrachtet man, als ob sie sich nicht darüber geäußert hätten.

Die Mehrheit der Befragten, 35 Personen (66%), sind Studentinnen, 17 Studenten (32,1%) und 1 Person (1%), die sich als nicht-binär geäußert hat.

SPOL:
53 odgovora

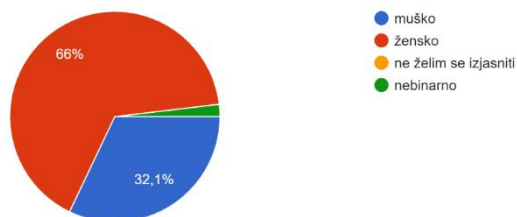


Diagramm 1: Geschlecht der InformantInnen.

Die meisten Studenten gehören zur Altersgruppe 20-24 Jahre. Das sind etwa 27 Personen (50,9%). 16 Personen (30,2%) gehören zur Gruppe 25-29 Jahre, 9 Personen (17%) zur Altersgruppe 30-39 Jahre und nur 1 Person (1,9%) zur Gruppe 40-49 Jahre. Keiner der Befragten ist über 50+ Jahre.

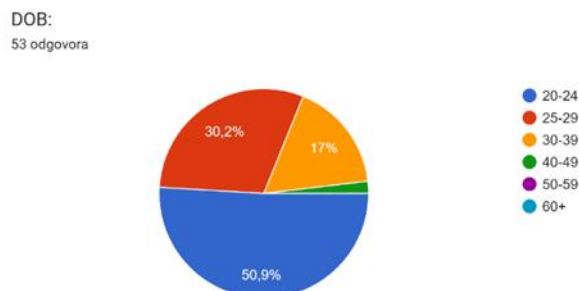


Diagramm 2: Alter der InformantInnen.

In der nächsten Frage ging es darum, mehr Informationen über das Studium der InformantInnen zu erhalten. Die meisten Befragten sind Studierenden des Master-Studiums (33 Personen). Nur 9 Personen sind im Bachelor-Studium, und 11 Personen haben sich nicht darüber geäußert. Interessant ist, dass etwa die Hälfte der Befragten Philologiestudierende sind, also 27 von ihnen und 26 Personen sind Nicht-Philologiestudierende.

Kojoj studijskoj grupi pripadaš? Jesi li na preddiplomskom ili diplomskom studiju? Molim te upiši svoj smjer ako ga nema među ponuđenima.
53 odgovora

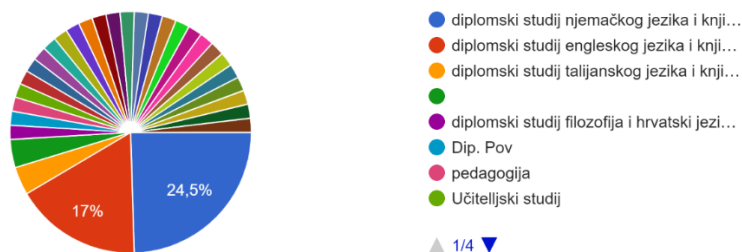


Diagramm 3: Informationen zum Studiengang der InformantInnen.

4.2 Allgemeines über Werte und Kultur

Der zweite Teil der Umfragebogenuntersuchung enthält Fragen zum Thema interkulturelle Kommunikation und Wertevorstellungen. Einleitend wurde die Frage gestellt: *Zu welcher Kultur gehörst du?* Diese Frage impliziert auch die Frage *Was ist Kultur?* Ziel dieser Fragestellung war es, festzustellen, was für die Befragten Kultur ist, um so ihre Denkweise mit ihrer Kultur zu verbinden.

Die Antworten zeigen, dass einige der Befragten verwirrt mit der Frage waren oder sich nicht sicher waren, was sie darauf antworten sollen. Das waren 6 Personen (im Graph mit blau vermerkt), von denen 4 Nicht-Philologiestudierende sind. Die meisten Befragten (etwa 34,1%) verstehen sich als Angehörige der kroatischen Kultur, darauf folgt die westliche Kultur und schließlich die europäische Kultur.

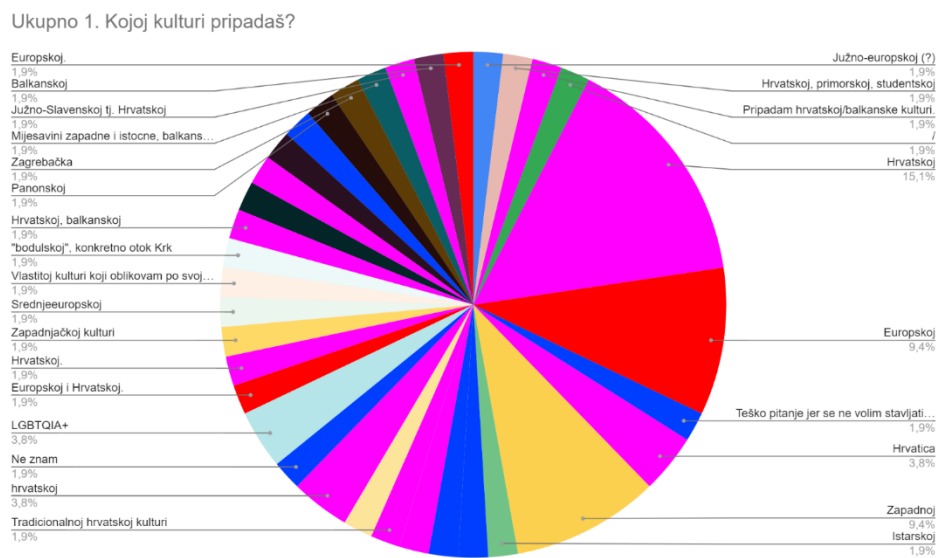


Diagramm 4: Kulturelle Zugehörigkeit der InformantInnen.

Philologiestudierende haben meistens geantwortet, dass sie zur kroatischen und europäischen Kultur gehören. Andere Antworten sind: zur christlichen, balkanischen, Studentenkultur und eigene Kultur. Nicht-Philologiestudierende haben folgende Antworten gegeben: zur kroatischen, europäischen, osteuropäischen, LGBTQIA+, westlichen, bodulischen, panonischen, balkanischen, südslawischen, Vaishnava-Kultur.

Zu betonen ist, dass die Befragten meistens den Begriff Kultur mit dem geografischen Gebiet verbinden. Demnach hat jedes Land, jede Stadt und jeder Ort seine eigene Kultur.

Die zweite Frage lautet *Was sind Werte für dich?* Diese Frage zeigt, was die Studenten als wertvoll betrachten, was sie allgemein schätzen und was sie darüber denken. Die Antworten waren überraschend, weil für die meisten Werte etwas nicht Materielles sind. Nur 3 Personen verbinden Werte mit etwas Materiellem wie Geld, Feier, Gold, Häuser, Autos. Aus den Antworten ist ersichtlich, dass die meisten Befragten konkrete Vorstellung davon haben, was Werte eigentlich sind. Nur 1 Person hat auf diese Frage nicht geantwortet. Nachfolgend eine Auswahl an interessanten Antworten. Die blauen Pfeile repräsentieren Antworten von Philologiestudierenden, die roten Pfeile Antworten von Nicht-Philologiestudierenden:

- ➡ Für mich sind Werte etwas, das einen Menschen in Bezug auf sich selbst und andere zutiefst prägt und repräsentiert. Ein System an Prinzipien, die eine Person befürwortet und nach denen sie lebt. Werte – etwas, was wertvoll ist.
- ➡ Werte sind eine Reihe von Prinzipien, die die ursprünglichen Absichten und Entscheidungen des Einzelnen prägen, die aber auch vom Einzelnen geschätzt werden, da sie oft Teil der eigenen Identität sind.
- ➡ Etwas, was jemand als Person oder Phänomen bieten kann, etwas Greifbares und Immaterielles
- ➡ Grundbedürfnisse, die eine Person erreichen möchte.
- ➡ Etwas, das für uns sehr wichtig ist und das wir für moralisch, richtig und erhaltenswert halten. Verhaltensweisen und Einstellungen, die in die Kultur oder durch die Erziehung integriert sind.

- ➡ Eine Reihe bestimmter sogenannter Überzeugungen, Standpunkte, die Menschen im Laufe ihres Lebens entwickeln und denen sie folgen.
- ➡ Moralische Prinzipien, an die sich Menschen halten, damit die Gesellschaft gut funktioniert.
- ➡ Eine Reihe gemeinsamer Gefühle darüber, was gut, wertvoll und sozial akzeptabel ist.
- ➡ Werte sind Handlungen und Gedanken, die Menschen bei Entscheidungen leiten. Werte sind das, was Menschen verehren und woran sie glauben.
- ➡ Dinge, die wir wertschätzen und nach denen wir leben.

Aus diesen Antworten kann man schließen, dass Werte für die Befragten etwas Wichtiges sind, etwas, was positiv ist und was man sehr schätzt. Einige sehen Werte als moralische Normen, Glauben und Regeln. Die anderen beschreiben Werte als positive Charakteristiken bei Menschen: Ehrlichkeit, Verantwortung, Toleranz, Geduld, Offenheit ... oder als für uns wichtige Gefühle und Meinungen. Für die meisten sind das Familie, Freunde, Liebe und Glück.

Wie aus den Antworten auf diese Frage ergeht, gibt es keine großen Unterschiede im Verständnis dessen, was Werte sind zwischen Philologiestudierenden und Nicht-Philologiestudierenden. Bemerkenswert ist, dass die Personen, für die Werte etwas Materielles sind und die Person, die nicht auf die Frage geantwortet hat, zur Gruppe der Nicht-Philologiestudierenden gehören.

Die dritte Frage verbindet die ersten zwei Fragen: *Was glaubst du, welche Werte sind in deiner Kultur die wichtigsten?* Diese Frage soll zeigen, wie die Befragten auf die Werte der eigenen Kultur schauen, was in der eigenen Gesellschaft als bedeutsam angesehen wird und ob das mit den allgemeinen Meinungen übereinstimmt. Hier einige Antworten auf diese Frage:

- ➡ Leider sind sie schwer zu definieren. Werte sind meiner Meinung nach all diese, die es nicht zulassen, dass anderen Lebewesen Schaden zugefügt wird. Alle, die Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit und Freundlichkeit fördern.
- ➡ Ich denke, dass in meiner Kultur einer der wichtigsten Werte die Gesellschaft ist. Ich denke, dass die Familien in Kroatien viel enger zusammenstehen als beispielsweise in Deutschland. Dieses Gesellschaftsgefühl wird gefördert durch Vergebung, Verständnis und Optimismus.
- ➡ Guter Umgang mit anderen, Respekt, Zuhören (Kaffee trinken gehen), gemeinsames Essen, Hilfe für Bedürftige, gute Taten, Beobachtung der Umwelt und Handeln im Einklang mit moralischen und ethischen Werten, Mitgefühl, Kommunikation, Vergebung.
- ➡ Der wichtigste Wert ist die Sprache, denn sie unterscheidet uns von anderen Kulturen.

- ➡ Ein Mensch zu sein.
- ➡ In meiner Kultur sind das leider materielle Werte wie gute Autos, Häuser usw.

- ➡ Christentum und Patriotismus.
- ➡ Die Traditionswahrung, die Verwirklichung des eigenen Potenzials, hohe Ambitionen, die Schaffung nützlicher zwischenmenschlicher Beziehungen, die Pflege der lokalen Bevölkerung (Einheimische) und die Privatsphäre der eigenen Probleme werden hochgeschätzt.
- ➡ Meinungsfreiheit, Entscheidungsfreiheit, Recht, die Geschlechtsidentität auszudrücken.

Wie den Antworten zu entnehmen ist, ist die Einstellung zu Werten der eigenen Kultur größtenteils nicht Materiell und betrifft die Werte Familie und Religion. Von den materiellen Werten werden insbesondere Geld, Feste, Alkohol hervorgehoben. Die häufigste Antwort ist Familie (in 16 Antworten vorhanden). Wenn man das vom Standpunkt westlicher und östlicher Kultur betrachtet und da ja fast alle Befragten Teil der westlichen Kultur sind, ist es überraschend, dass sie hier immaterielle Werte als die wichtigsten in der eigenen Kultur genannt haben. Heutzutage kann man sehen, dass in unserer Gesellschaft materielle Dinge (Geld, Auto, große Häuser...) sehr geschätzt sind. Wie schon im ersten Teil der Arbeit gesagt wurde haben Kulturen unterschiedliche Vorstellungen davon, was für sie wertvoll ist. Broszinsky-Schwabe meint, dass die westlichen Ländern materielle Werte wie Geld als wertvoll schätzen. In östlichen Ländern sind immaterielle Werte wie Familie, Beziehungen, gegenseitige Wahrnehmung, Verständnis, Respekt, Ehre, Stolz wichtiger. (vgl. Broszinsky-Schwabe 2011: 177)

Die vierte Frage lautet: *Glaubst du, dass diese Werte deinen Kommunikationsstil beeinflussen?* Diese Frage lässt durchschimmern, dass der kulturelle Hintergrund und persönliche Werte einen Einfluss auf die Art und Weise haben, wie Menschen miteinander interagieren. 11 Personen (21,6%) haben auf diese Frage mit *Nein* geantwortet. Darunter sind 3 Philologiestudierende und 8 Nicht-Philologiestudierende. 42 Personen (78,4%) haben auf diese Frage mit *Ja* geantwortet. 24 sind Philologiestudierende und 16 Nicht-Philologiestudierende, von denen sich 2 nicht geäußert haben. Man kann bemerken, dass sich die Mehrheit der Philologiestudierenden davon bewusst ist, dass Werte unsere Kommunikation beeinflussen.

4. Smatraš li da te vrijednosti oblikuju tvoj način komunikacije?
51 odgovor

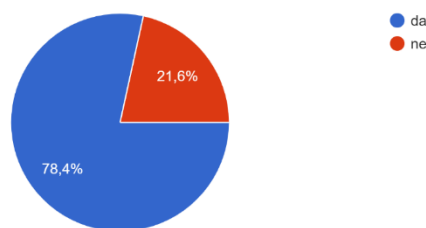


Diagramm 5: Einfluss der Werte auf den Kommunikationsstil.

Bei der nächsten Frage sollten die InformantInnen, die auf die vorherige Frage mit Ja geantwortet haben, ihre Antwort begründen: *Wie beeinflussen diese Werte deine Kommunikationsart?*

Hier einige Antworten:

- ➡ Das, was ich glaube, reflektiert sich einfach in meinen Gesprächen.
- ➡ Beziehungen und die Art und Weise, wie wir in Beziehungen kommunizieren, spiegeln unsere tiefen Werte wider.
- ➡ Ich begegne den Menschen immer als Individuum, ohne sie in Schubladen zu stecken und ihnen das Recht auf freie Meinungsäußerung einzuräumen.
- ➡ Weil sie dazu führen, dass ich immer ohne Vorurteile und Schlussfolgerungen auf der Grundlage persönlicher Aspekte auf jeden zugehe.
- ➡ Damit ich besser verstehen kann, in welche Richtung die Kommunikation geht, und versuchen kann, das Problem zu lösen, falls es eines gibt.

- ➡ Kommunikation wird direkt von der Kultur und ihren Werten beeinflusst, denn so wie wir alles andere von der Kultur lernen, lernen wir auch die Art und Weise zu kommunizieren.
- ➡ Nun, Werte prägen im Allgemeinen die Gesellschaft. In einer Gesellschaft, in der materielle Werte das Wichtigste sind, wird alles darauf hinauslaufen, auch die Kommunikation. Die Leute denken, dass sie es wert sind, wenn sie ein gutes Auto haben, ein Haus ... also werden sie auch darüber reden.
- ➡ Im Hintergrund meiner Kommunikation mit anderen Menschen stehen die Werte, die mir am Herzen liegen. Wenn ich Ehrlichkeit schätze, versuche ich konsequent zu sein und dies auch im Umgang mit Menschen zu zeigen.
- ➡ Alle unsere Gedanken prägen auf subtile Weise die Art und Weise, wie wir kommunizieren. Wenn wir mit positiven Absichten sprechen, ohne zu urteilen, mit einer Portion Verständnis, kann das Gegenüber das leichter spüren und das Gespräch geht leichter in eine positive Richtung.

Die Antworten der Nicht-Philologiestudierenden sind kürzer und persönlicher. Die Antworten der Philologiestudierenden hingegen sind klarer und deutlicher. Es scheint, dass sie einen tieferen Einblick in das kulturelle Wertesystem und dessen Rolle für die Interaktion haben.

4.3 Erfahrungen mit anderen Kulturen

Die nachfolgenden Fragen haben zum Ziel, mehr über positive oder negative Erfahrungen in der interkulturellen Kommunikation zu erfahren. Die erste Frage hierzu lautet: *Hast du Erfahrung in der Kommunikation mit Menschen aus anderen Kulturen?* Die meisten haben mit Menschen aus anderen Kulturen kommuniziert, 44 Personen (83%). Nur 9 Personen (17%) haben diese Erfahrung nicht gemacht.

6. Imaš li iskustva u komunikaciji s ljudima iz drugih kultura?
53 odgovora

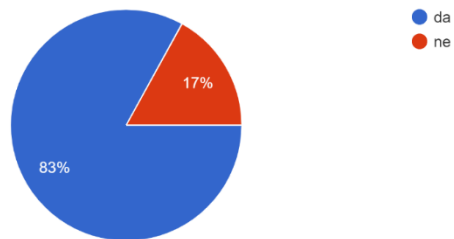


Diagramm 6: Erfahrung der InformantInnen in der interkulturellen Kommunikation.

Die nächste Frage hat zum Ziel, mehr darüber zu erfahren, *wie viel man mit den Werten anderer Kulturen vertraut ist*. Es ist wichtig anzumerken, dass diese Antworten subjektiv sind. Im Vergleich mit den Resultaten der vorangegangenen Antworten kann man daraus schließen, ob die Einstellungen zu den Werten der eigenen Kultur der Kenntnis über die Werte anderer Kulturen entsprechen. Hier wird nur dargestellt, was die Befragten geantwortet haben, ohne objektives Maß.

Die Antworten lassen auf drei Gruppen schließen: Die erste Gruppe der Befragten ist nicht so viel oder nur wenig mit den Werten anderer Kulturen vertraut. Das bedeutet, dass sie nicht viele Informationen darüber haben, was in anderen Kulturen als wertvoll betrachtet wird. Die zweite Gruppe ist durchschnittlich mit Werten anderer Kulturen vertraut. Sie haben einiges Wissen über das grundlegende Wertesystem einiger Kulturen, aber halten sich für keine Experten in dieser Angelegenheit. Es wird angenommen, dass solche Personen in der Lage sind, einige grundlegende Werte, die in verschiedenen Kulturen geschätzt werden, zu erkennen. Die dritte Gruppe der Befragten ist der Meinung, sie wissen viel über Werte anderer Kulturen.

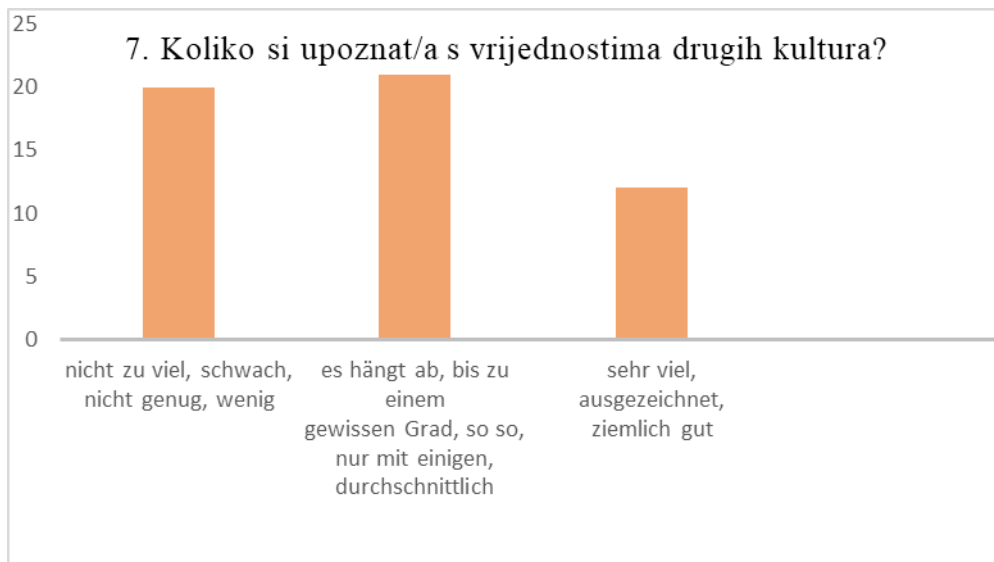


Diagramm 7: Kenntnis der InformantInnen über den Wertesystem anderer Kulturen.

Mit der Frage *Gibt es Werteunterschiede zwischen verschiedenen Kulturen?* soll ermittelt werden, inwieweit sich die Befragten über Unterschiede zwischen Wertesystemen verschiedener Kulturen bewusst sind. 49 Personen (92,5%) denken, dass es Unterschiede gibt und 4 Personen (7,5%) sind damit nicht einverstanden.

8. Postoj li razlika u vrijednostima kod različitih kultura?
53 odgovora

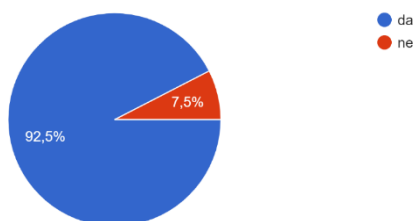


Diagramm 8: Werteunterschiede zwischen verschiedenen Kulturen

Um genauer zu überprüfen, welche Unterschiede im Wertesystem verschiedener Kulturen erwartet werden, lautet die nächste Frage im Fragebogen: *Wie unterscheiden sich die Werte deiner Kultur von den Werten anderer Kulturen? Nenne Beispiele.*

Die Antworten der Nicht-Philologiestudierenden:

➡ Wir sind ein sehr freundliches und aufgeschlossenes Volk.

- ➡ Das hängt von Kultur zu Kultur ab. Mit manchen haben wir mehr Gemeinsamkeiten, mit anderen fast nichts.
- ➡ Eine andere Religion, andere Grundeinstellungen, eine andere Lebensweise.
- ➡ Der Prozess zur Erreichung dieser Werte ist klarer und strenger.
- ➡ Manche Kulturen sind kosmopolitischer in dem Sinne, dass sie Vielfalt annehmen und fördern. Manche Kulturen sind emotional offener und fördern die Zusammenarbeit, statt sich zu verstecken.
- ➡ Heiligkeit und Unheiligkeit der Tiere, Art der Kindererziehung, Art der Kleidung (Frauen).
- ➡ Nach religiösen Bräuchen und Werten.
- ➡ Sicht auf Ehe, Familie, Geld verdienen, Essen, Zusammensein...
- ➡ In anderen Kulturen steht die Familie nicht an erster Stelle, sondern die kapitalistische Mentalität ist stärker ausgeprägt, wonach Menschen nach dem finanziellen Budget eingestuft werden.
- ➡ In unserem Land ist die Kuh kein heiliges Tier.
- ➡ Zum Beispiel manche Kulturen respektieren die Natur sehr und sie ist ihre zweite Mutter, während das in unserem Land nicht so ist.
- ➡ Viele Kulturen unterstützen Gleichheit und Vielfalt nicht, weil sie darin eine Bedrohung für ihre Kultur sehen.

Die Antworten der Philologiestudierenden:

- ➡ In der verbalen und nonverbalen Kommunikation.
- ➡ In einigen Kulturen ist die Familie das Wichtigste, in anderen die gesamte Gemeinschaft, in einigen nur der Einzelne usw.
- ➡ Ich denke, dass in meiner Kultur ein Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl sowie eine Beziehung zur Familie sehr wichtig sind. In manchen Kulturen sind Familien nicht so nah und der Fokus liegt eher auf Individualität und Unabhängigkeit.
- ➡ Manche Kulturen bevorzugen beispielsweise den Geldwert gegenüber Empathie.
- ➡ In einigen Kulturen zählen Familienwerte nicht zu den wichtigsten Werten, ebenso wie Traditionen.
- ➡ Als Beispiel können wir die Essgewohnheiten nehmen, die auch aus der Kultur stammen. In unserem Land ist es nicht üblich, verschiedene Formen von rohem Fisch zu essen, während es in der asiatischen Kultur normal ist.

- ➡ Ein Beispiel hierfür ist Hofstetes kulturelle Dimension. Zum Beispiel Individualismus vs. Kollektivismus manifestiert sich in der Sprache. In der kroatischen Standardsprache kann das Pronomen I im Satz weggelassen werden und es bleibt grammatikalisch korrekt. In Deutsch, nicht. Angelsächsische Sprachen werden sogar in Großbuchstaben geschrieben, was für einen größeren Individualismus im Vergleich zum Kroatischen spricht.
- ➡ Es kommt darauf an, um welche Kultur es sich handelt. Es gibt bereits Unterschiede innerhalb desselben Landes.
- ➡ Wie gesagt, für westliche Länder sind materielle Werte wichtig, für östliche Länder sind immaterielle Werte wichtiger.
- ➡ Jede Kultur lässt sich von ihren Werten leiten. Sie unterscheiden sich je nach den Interessen von Angehörigen anderer Kulturen.
- ➡ Ich denke, dass meine Kultur eher der westlichen Kultur ähnelt, während sich beispielsweise die Kulturen der östlichen Nationen in einigen Segmenten unterscheiden.
- ➡ Wir nennen Gott mit unterschiedlichen Namen, ein anderer Baustil, ein anderer Kleidungsstil usw.
- ➡ Nun, jede Kultur hat andere Werte. Beispielsweise unterscheiden sich die Werte meiner Kultur stark von den Werten der muslimischen Kultur, da wir nicht jeden Einzelnen gleich betrachten und ich keine Vorurteile oder Einschränkungen aufgrund des Geschlechts schaffe. Meine Werte können sich also von anderen sehr unterscheiden, sie können aber auch bei anderen Kulturen ähnlich sein.
- ➡ Weniger Materialismus im Vergleich zu westlichen Kulturen, als ein erfolgreicher Mensch gilt eher jemand mit einer großen Familie und einem großen Freundeskreis als jemand, der großen Reichtum angehäuft hat. Auf der anderen Seite jedoch große Eifersucht gegenüber den Erfolgen anderer Menschen und Einmischung in private Sachen.
- ➡ Die Werte meiner Kultur stimmen mehr oder weniger mit denen anderer europäischer Kulturen überein, aber beispielsweise mit asiatischen Kulturen sind die Werte ganz anders.
- ➡ Beispielsweise ist die Hilfe für Bedürftige und der Respekt vor älteren Menschen im Westen wahrscheinlich nicht so ausgeprägt, sie konzentrieren sich mehr auf sich selbst.

- ➡ Meiner Meinung nach sind die Werte immer gleich. Wir alle wissen, was sich lohnt und was nicht. In verschiedenen Kulturen werden sie unterschiedlich geschätzt und hervorgehoben.

Man kann feststellen, dass die Nicht-Philologiestudierenden eine Vorstellung davon haben, wie sich die kulturellen Werte anderer Kultur von der eigenen unterscheiden, aber es scheint, dass diese Kenntnis oberflächlich ist. Die Philologiestudierenden führen hingegen konkrete Beispiele an und begründeten ihre Antworten tiefer. Interessant ist, dass die Befragten, die behaupten, sehr gut mit dem Wertesystem anderer Kulturen bekannt zu sein, sehr kurze und allgemeine Antworten gegeben haben. Sogar 6 Personen von 12 haben ähnlich kurz geantwortet und eine Person hat nicht geantwortet:

- ➔ Das hängt von Kultur zu Kultur ab. Mit manchen haben wir mehr Gemeinsamkeiten, mit anderen fast keine.
- ➔ In der Beziehung zur Familie, Glauben, Tradition.
- ➔ In der Denkart, Kleidungsart, Essensart...
- ➔ Es kommt darauf an, einige sind gleich, andere unterscheiden sich erheblich.
- ➔ Jede Kultur hat ihre eigenen Bräuche und Traditionen und sie unterscheiden sich von anderen.
- ➔ Wir sind ein sehr freundliches und aufgeschlossenes Volk.

Diesen Antworten nach, kann man nicht behaupten, dass diese Personen sehr viel Einsicht über andere kulturelle Werte haben. Studierende, die ein geringes und durchschnittliches Wissen darüber haben, haben länger, deutlicher und genauer geantwortet.

Die zehnte Frage in der Umfrage lautet: *Wie beeinflussen diese Unterschiede die Kommunikation zwischen Kulturen?* 7 Personen (13%) wussten nicht, was sie auf diese Frage antworten sollen und haben sich nicht geäußert. Alle von ihnen sind Nicht-Philologiestudierende. 3 Personen (6%) sind der Meinung, dass unterschiedliche kulturelle Werte die Kommunikation nicht beeinflussen, darunter sind 2 Philologiestudierende und 1 Nicht-Philologiestudierende. Die Mehrheit der Befragten (27 Personen, 51%) hat geantwortet, dass es zu Missverständnissen, Konflikten oder Vorurteilen kommen kann. Darunter 19 Philologiestudierende und 8 Nicht-

Philologiestudierende. 16 Personen haben nicht konkret auf diese Frage geantwortet. Hier sind einige Antworten:

- ➡ Sie ergänzen einander.
- ➡ Unsere balkanische Offenheit wird manchmal weder begrüßt noch verstanden. Ich wiederhole, dass ich kein Experte bin, aber ich denke, dass jeder Mensch seine eigenen Werte und Kommunikationsweisen respektiert.

- ➡ Hauptsächlich, sodass sie uns voneinander entfremden. Wenn wir zu sehr an ihnen hängen, denken wir, dass unser Wert höher ist, und verurteilen andere. Allerdings kann man bei Jugendlichen bemerken, dass sie gerne über Unterschiede reden und lernen. Das heißt, dass sie sowohl ihre eigenen als auch die Unterschiede anderer Menschen akzeptieren und entscheiden, wie sie miteinander umgehen wollen, also welche Werte sie in ihrer Kultur pflegen wollen.
- ➡ Es mangelt an Wörtern oder Phrasen, wie zum Beispiel „dobar tek“. Eine Phrase, die es in Japanischem nicht gibt, aber der nächst kommende Ausdruck, den sie verwenden, ist „itadakimasu“, was „Lass uns essen“ bedeutet. Außerdem gibt es in vielen Kulturen (z. B. Frankreich) keine Möglichkeit, jemandem nach dem Niesen alles Gute (Gesundheit) zu wünschen [nazdravlje].
- ➡ Nun ja, ich denke, es gibt eine gewisse Barriere zwischen den Kulturen und eine gewisse Trennung.

Wenn man insgesamt alle Antworten betrachtet, kann man sehen, dass sich auch hier Philologiestudenten tiefere Gedanken darüber gemacht haben, wie die unterschiedlichen Werte die Kommunikation beeinflussen, als Nicht-Philologiestudenten.

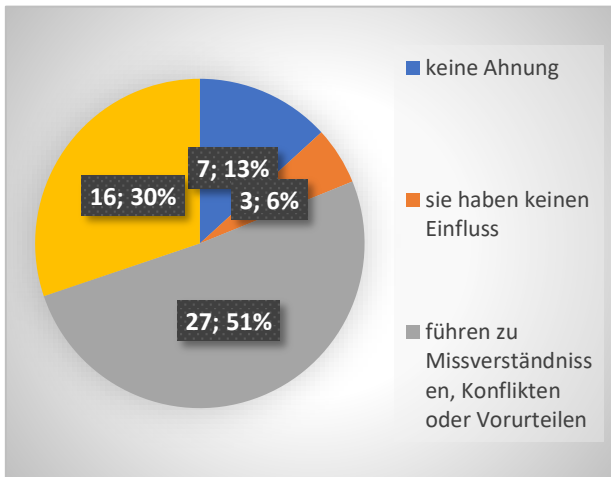


Diagramm 9: Einfluss der Unterschiede auf die interkulturelle Kommunikation.

Mit der Frage *Hattest du positive oder negative Erfahrungen in der Kommunikation mit Personen aus anderen Kulturen?* will man einerseits sehen, wie viele Befragte Herausforderungen in der interkulturellen Kommunikation hatten. Andererseits möchte man mehr über erfolgreiche Kommunikationserfahrungen erfahren. An den positiven und negativen Antworten kann man sehen, wie leicht oder schwer es für die Person war, sich mit Menschen aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zu verständigen. 36 Personen (68%) hatten (meistens) positive Erfahrungen und 7 Personen (13%) hatten beides, positive und negative Erfahrungen, 6 Personen (11%) haben auf andere Art und Weise geantwortet, 4 (8%) haben sich darüber nicht geäußert.

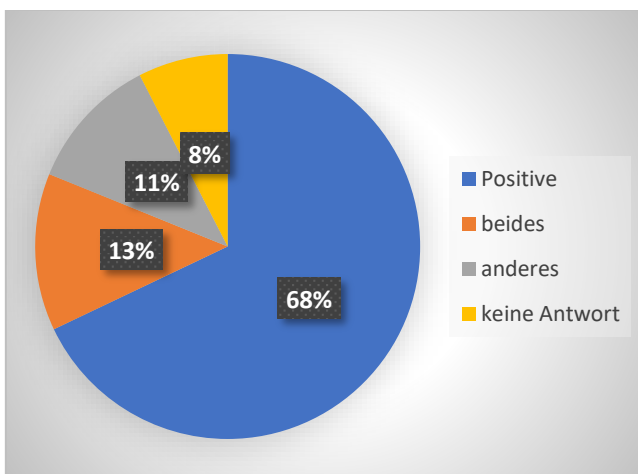


Diagramm 10: Erfahrungen der InformantInnen in der interkulturellen Kommunikation.

Hier sind einige Antworten:

- ➡ Beides. Es wäre dumm zu sagen, der Grund sei der Kulturelle- und Wertenunterschied, aber es ist so.
- ➡ Da ich sehr wenig Erfahrung in der Kommunikation mit anderen Kulturen habe, kann ich nicht viel sagen, aber zu dem kleinen Teil, mit dem ich sprechen konnte, kann ich sagen, dass es immer positiv war und dass es angenehm war, mit Menschen anderer Kulturen vernünftig zu reden.
- ➡ Im Allgemeinen positiv, da ich versuche, andere Kulturen zu akzeptieren und nicht zu sehr an meine eigene gebunden zu sein (eigentlich ist sogar das Gegenteil der Fall).

- ➡ Ich habe nicht viel Erfahrung in der Kommunikation mit anderen Kulturen, aber die Erfahrungen, die ich hatte, sind positiv. Unsere Kulturen sind nicht allzu unterschiedlich (deutschsprachiger Raum und England), und wir haben keine Themen angesprochen, die mit Werten in unseren Kulturen zu tun haben. Die Kommunikation verlief normal, ohne größere Schwierigkeiten und Probleme.
- ➡ Überwiegend positive, negative nur mit den Schweizern, weil sie die Emotionalität in unserer Kommunikation nicht verstanden haben und diese als Aggressivität interpretiert wurde.
- ➡ Es hängt von der Situation ab, manchmal negative, weil andere Kulturen oder ihre Mitglieder nicht in der Stimmung waren, die Ansichten und Meinungen anderer Menschen zu respektieren. Andererseits gab es auch positive Erfahrungen, wenn es uns gelang, ein gemeinsames Thema zu finden und eine gute Kommunikation zu erreichen.
- ➡ Positive. Ich hatte keine Unannehmlichkeiten. Ich versuche zu verstehen, dass Westler in einer individualistischen Kultur aufgewachsen sind, also gebe ich ihnen nicht die Schuld dafür, was mir wie egoistisches Verhalten vorkommt, und das ist für sie normal.

Mit der nächsten Frage: *Welche Werte in anderen Kulturen sind für dich am wichtigsten?* wollte man sehen, welche Werte die Befragten bei anderen Kulturen schätzen und als wichtig oder inspirierend halten. Die Befragten haben meistens mit „Ich weiß nicht./Ich bin mir nicht sicher.“ (12 Personen) geantwortet oder nicht Materielle Werte, die andere Kulturen schätzen, genannt. Hier gibt es keinen großen Unterschied zwischen Antworten der Philologiestudenten und Nicht-Philologiestudenten.

Hier sind einige Antworten:

- ➔ All diese, die positiv auf ihre Umgebung wirken. Zum Beispiel - Offenheit, Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit, Aufrichtigkeit.
- ➔ Die eigene Wahrheit zu finden, Arbeitsethik, Ethik allgemein.
- ➔ Werte, die moralisches Verhalten betreffen und Einstellungen und Werte, die den Kommunikationsstil und die Bewertung von Antworten bestimmen.
- ➔ Individuelle Freiheiten.

- ➔ Ich glaube, dass es wichtig ist, dass ein Mensch mit anderen Menschen in seinem Umfeld in Kontakt steht, sich aber dennoch auf sich selbst konzentrieren sollte. Ein weiterer Wert, den ich in anderen Kulturen für wichtig halte, ist die Entwicklung eines Gefühls der Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen Menschen.
- ➔ Ich glaube, dass es wichtig ist, dass ein Mensch mit anderen Menschen in seiner Umgebung in Kontakt steht, sich aber dennoch auf sich selbst konzentrieren sollte. Ein weiterer Wert, den ich in anderen Kulturen für wichtig halte, ist die Entwicklung eines Gefühls der Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen Menschen.
- ➔ Ich glaube, dass Individualismus sehr wichtig ist, denn wie man so schön sagt: Wenn man sich selbst nicht hilft, helfen es auch anderen nicht.
- ➔ Dankbarkeit für Lebensmittel, unabhängig von Qualität und/oder Quantität, und sich kümmern, dass diese Lebensmittel nicht verrotten oder weggeworfen werden, und Respekt zu Älteren auf einer höheren Ebene als hier.

4.4 Herausforderungen in der Kommunikation mit anderen Kulturen

In den letzten 3 Fragen der Umfragebogenuntersuchung geht es um Herausforderungen in der Verständigung mit Personen aus anderen Kulturen und wie man diese überwinden kann. Deswegen war die nächste Frage: *Welche Herausforderungen hattest du bei der Kommunikation mit Menschen aus anderen Kulturen und wie haben sie diese gelöst?* Auf diese Frage haben 21 Personen keine konkrete Antwort gegeben, sondern mit „Keine Ahnung, Ich hatte keine Kommunikationsschwierigkeiten, Ich habe nicht mit Menschen aus anderen Kulturen kommuniziert, hatte keine“ geantwortet. Hier sind Antworten genannt, die sich voneinander unterscheiden und schwer zu kategorisieren sind:

- ➡ Unterschiedliche Einstellungen und Akzeptanz und Respekt.
- ➡ Geschlossenheit. Wir setzen gegenseitige Grenzen, verschieben diese aber angemessen der Situationen.
- ➡ Mit Leidenschaft und Emotion.
- ➡ Sprachbarrieren, Straßenverhalten...
- ➡ Mentalitätsunterschiede, Bräuchen und Einstellungen. Durch klare Kommunikation und Offenheit.
- ➡ Respektlosigkeit seitens Angehöriger anderer Kulturen und wir haben sie nicht gelöst, das ist das Problem.
- ➡ Meistens wird das auf den falschen Ausdruck beim Kennenlernen reduziert, aber die meisten Menschen sind verständlich und entgegenkommend, wenn man ihre Kultur und sie respektiert, sodass mit einer Entschuldigung und der Bitte um Erklärung alles in Ordnung wird.
- ➡ Herausforderungen in Bezug auf Extraversion oder Introversion, Anpassung und Verständnis.
- ➡ Mit einem falschen Verständnis der gegebenen Informationen. Durch weitere Klärung und Extraktion von Informationen wurde versucht, das Problem oder die Herausforderung zu lösen.
- ➡ Religiöse Werte. Ich glaube, dass jeder seine eigenen Ansichten und Überzeugungen hat und wir nur frei genug sein müssen, um die Meinung jedes Einzelnen zu respektieren.
- ➡ In einem Land mit wärmerem Klima, wie etwa Spanien und den lateinamerikanischen Ländern, haben die Menschen den Brauch, sich beim ersten Treffen zu umarmen und auf die Wange zu küssen, und ich selbst habe es akzeptiert, wenn mir die Gesprächspartner nett vorkamen.

- ➡ Es gibt Menschen, die nur auf ihre eigenen Werte achten und mit denen diskutiere ich nicht.
- ➡ Als ich mit einem Inder gesprochen habe, schüttelte er während des Gesprächs als Bestätigungszeichen den Kopf nach links und rechts, und ich wertete es als negative Antwort (Nein). Bis dahin wusste ich nicht, dass das bei ihnen „Ja“ bedeutete.
- ➡ Andere Sprache, Dialekt. Wir überwandene sie, indem wir auf Englisch gesprochen haben oder verschiedene lokale Namen für dasselbe Ding verwendeten und haben den offiziellen literarischen Namen für das gefunden, worüber wir sprachen.
- ➡ Nun, gegenseitige Gläubigkeit, gegenseitige moralische Werte. Manche Dinge, die in meiner Kultur nicht „ok“ sind, gelten dort als normal. Ich habe das in dem Sinne überwunden, dass ich verstanden habe, dass es einige kulturelle Unterschiede zwischen Menschen gibt.
- ➡ Die größten Herausforderungen waren nicht wertmäßiger Natur, sondern eine Frage der Sprache – ich kenne die italienische Sprache nicht, während Italiener in der Regel oft schlecht Englisch sprechen. Das kann also ein großes Problem sein. Wir haben das mit Pantomime überwunden – mit Händen und Füßen. Interessanterweise war die unangenehmste Situation für mich auch mit den Italienern, als ich in einem Gespräch Istrien als einen der schönsten Teile Kroatiens erwähnte. Ich wurde mit Spott bedacht, weil die italienischen Irredentisten Istrien für Italienisch halten. Wir haben die Kommunikation einfach nur fortgesetzt.
- ➡ Da ich mehrere Fremdsprachen kenne und spreche, hat mir das geholfen, sich sehr gut mit Angehörigen anderer Kulturen zu verständigen.
- ➡ Die Unmöglichkeit, bestimmte Worte zu übersetzen, zum Beispiel „propuh“. Außerhalb der südslawischen Kulturen gibt es dieses Wort nicht, und ich musste dieses Wort in einer Fremdsprache beschreiben, um den Menschen zu beschreiben, was es tatsächlich ist.
- ➡ Ich denke, dass der Schlüssel zu allem ist, ein anderes Erziehungs- und Wertesystem zu verstehen und zu respektieren.
- ➡ Das Bedecken der Haare in der islamischen Religion. Mit Kompromiss.

Grundsätzlich haben auf diese Fragen meistens Philologiestudierende geantwortet.

Mit der nächsten Frage möchte man sehen, ob die InformantInnen überhaupt denken, dass der Hintergrund einer Kultur eine Herausforderung in der interkulturellen Kommunikation darstellt. Die Frage lautet: *Denkst du, dass unterschiedliche Werte eine Herausforderung in der interkulturellen Kommunikation sind? Warum ja oder warum nein?* Die Antworten der Nicht-Philologiestudierenden:

- ➡ Sie sind eine Herausforderung, weil sie uns dazu zwingen, die anderen tiefer zu betrachten.
- ➡ Ja, denn es besteht die Möglichkeit, dass wir einander aufgrund tief verwurzelter Prinzipien nicht verstehen und akzeptieren.
- ➡ Das kann sein, wenn eine Seite ihre Werte aggressiv durchsetzen möchte.
- ➡ Es hängt von jedem Einzelnen ab, aber für mich persönlich ist es kein Problem, solange die Menschen nicht die Grenzen normalen und höflichen Verhaltens überschreiten.
- ➡ Wenn der Zweck des Gesprächs positiv ist, gibt es kein Hindernis.
- ➡ Dies kann der Fall sein, wenn jemand seinen Werten sehr am Herzen liegt und diese mit denen anderer Menschen in Konflikt geraten, was zu Konflikten führen kann. Wenn sie nicht übermäßig zusammenhängen oder wenn sich die Werte überschneiden oder ergänzen, dann gibt es kein Problem. Das Wichtigste ist, offenzubleiben.
- ➡ Ja, jeder sieht aus der Sicht seiner eigenen Kultur.
- ➡ Ja, weil wir die Dinge anders sehen.
- ➡ Ich denke, das kann sein, muss aber nicht. Jeder Mensch ist anders und jeder hat seine eigenen Werte. Ich denke, dass man immer einen Kompromiss finden kann.
- ➡ Ja. Nicht jeder Mensch hat Toleranz und Verständnis für interkulturelle Unterschiede.
- ➡ Wenn sie Ihre eigenen Werte lieben und die Werte anderer Menschen respektieren, ist das kein Problem.
- ➡ Nein, es ist wichtig, dass die Menschen erkennen, dass sie nicht allein auf dieser Welt sind und dass wir Menschen, obwohl wir alle gleich sind, uns in der Kultur, aus der wir kommen, unterscheiden. Es ist wichtig zu lernen, andere Kulturen zu respektieren und Menschen zu schätzen, unabhängig von der Kultur, aus der sie kommen. Unterschiede verbinden uns.

- ➡ Ja, das sind sie und nein, das sind sie nicht. Manchmal machen es diese Unterschiede möglich, die Perspektive eines anderen zu sehen und Probleme auf eine Weise zu betrachten, die man selbst früher nicht gesehen hatte, und manchmal führen sie dazu, eine Mauer gegenüber anderen zu stellen, die äußerst schwer zu überqueren ist.

Auf diese Frage haben 29 Philologiestudierende geantwortet, darunter denken 3, dass unterschiedliche Werte keine Herausforderung in der interkulturellen Kommunikation darstellen. Hier sind einige Antworten:

- ➡ Ja, das sind sie, solange diese Werte nicht erlernt worden, damit die Kommunikation einfacher ist und solange verstanden wird, welche Informationen gegeben, gezeigt, gesagt oder erklärt werden sollen.
- ➡ Ja. Denn es kann zu Problemen kommen, wenn wir das nicht verstehen oder nicht verstehen wollen.
- ➡ Unterschiedliche Werte können in der interkulturellen Kommunikation eine Herausforderung darstellen, da es zu unangenehmen Situationen kommen kann, wenn die Sprecher aus zwei Kulturen stammen, die gegensätzliche Werte haben.
- ➡ Ja, weil es möglicherweise zu einer Ablehnung kommen kann, andere Kulturen tiefer kennenzulernen.
- ➡ Sie sind eine Herausforderung, weil man ständig auf dem neuesten Stand sein muss und andere Kulturen tiefer kennenlernen.
- ➡ Ja, erwähnen wir mal den zuvor erwähnten engen Kontakt beim Kennenlernen. Ich kann beim Kennenlernen mit anderen kalt und unnahbar wirken, weil ich die Angewohnheit habe, einfach die Hand auszustrecken.
- ➡ Ja, aber als Mitglied der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts glaube ich, dass unterschiedliche Werte den Kulturen, die uns umgeben, neue Besonderheiten verleihen.
- ➡ Ich glaube ja, weil sie oft zu Missverständnissen und damit zu Streit oder Meinungsverschiedenheiten führen können.
- ➡ Ja. Sie können ein Grund für Missverständnisse gegenüber einer Kultur sein, die nicht unsere ist, was zur Nichtakzeptanz einer anderen Lebensweise, möglichen Vorurteilen und Meinungsverschiedenheiten in der Kommunikation führt.
- ➡ Ich glaube ja, weil die meisten Menschen nicht bewusst sind, wie sehr diese Werte ihre Meinung über eine Person beeinflussen und wie sehr sie diese beeinflussen

können.

- ➡ Ja. Denn eine Meinungsverschiedenheit in den Werten kann zu einer Meinungsverschiedenheit in der Kommunikation führen.
- ➡ Sie können eine Herausforderung sein, denn Unkenntnis anderer kultureller Werte kann zu Intoleranz, Vorurteilen, Missachtung der Menschenrechte und Konflikten führen.
- ➡ Das glaube ich nicht. Denn jedes Hindernis muss überwunden werden.
- ➡ Ja, aber auch eine Chance zur Weiterentwicklung des persönlichen Wachstums im Hinblick auf eine bessere Akzeptanz von Vielfalt und Nicht-Urteilen.
- ➡ Das kann sein, wenn jemand zu sehr an der eigenen Meinung festhält. Aber wenn er bereit ist, die Meinung anderer zu akzeptieren, kann diese Kommunikationsart für beide Seiten lehrreich sein.

Die letzte Frage dient dazu, Einsichten der Befragten zu sammeln und nützliche Ratschläge darüber zu geben. Auf diese Weise kann man leichter Barrieren überwinden, die durch verschiedene Wertesysteme und Normen entstehen können. Das soll schließlich zu einer besseren und erfolgreichen interkulturellen Kommunikation führen. Die Frage lautet: *Was würdest du anderen empfehlen, die mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen kommunizieren, wie können sie Werteunterschiede erfolgreich überwinden und erfolgreicher kommunizieren?*

Die Antworten der Nicht-Philologiestudenten:

- ➡ In erster Linie Mensch zu sein und Vielfalt als Chance für persönliches Wachstum zu sehen.
- ➡ Ich würde empfehlen, äußerst tolerant zu sein.
- ➡ Seien sie aufgeschlossen, lernen sie und entdecken sie neues Wissen!
- ➡ Sie sollten versuchen, den kulturellen Hintergrund der Person, mit der sie kommunizieren, zu verstehen. Wenn wir die Herkunft anderer Menschen verstehen, ist es einfacher, die Werte anderer Menschen zu akzeptieren, die nicht unseren eigenen entsprechen. Man sollte offen sein.
- ➡ Die Position und Kultur des anderen zu berücksichtigen und mit Respekt zu kommunizieren.

- ➡ Akzeptiere die Unterschiede anderer Menschen und berücksichtige den Kontext in der Kommunikation (kulturell, ethnisch, rassistisch, Alter, religiös), damit man die Dinge aus deren Perspektive betrachten können.
- ➡ Dass sie geduldig und verständnisvoll sind.
- ➡ Dass man sich mehr über andere Kulturen informiert.
- ➡ Einen Kompromiss eingehen und sich nicht von Ego leiten lassen.
- ➡ Entspannt zu sein und ohne Vorurteile.
- ➡ Hören sie zu, versuchen sie zu verstehen. Wenn es nicht funktioniert, funktioniert es nicht. Es muss nicht immer funktionieren, aber respektieren sie unterschiedliche Kulturen.
- ➡ Versuchen sie, so viele Dinge wie möglich aus der Perspektive eines anderen zu sehen und die Gefühle und Kulturen anderer Menschen zu respektieren.

Die Antworten der Philologiestudenten:

- ➡ Das Erlernen und Kennen anderer Sprachen und Kulturen ermöglicht eine einfachere Kommunikation mit anderen Kulturen. Außerdem lernt man durch das Sprachenlernen andere Kulturen kennen und man wird sich der Werte der eigenen Kultur bewusst.
- ➡ Unbedingt einige kulturelle Werte kennenlernen. Offen und direkt zu kommunizieren und dabei ein wenig Durchsetzungsvermögen zu verwenden.
- ➡ So viel wie möglich zu recherchieren, kommunizieren und etwas über andere Kulturen zu lernen. Aufgeschlossen zu sein und versuchen, andere zu verstehen, d. h. versuchen, sich in ihre Lage zu versetzen.
- ➡ Ich würde empfehlen, vor der Kommunikation (wenn sie wissen, woher die Person, mit der sie kommunizieren werden, kommt) zu prüfen, ob es einige Besonderheiten für ihre Kultur gibt (z. B. ob es einige Dinge gibt, die für uns normal und alltäglich erscheinen und in der anderen Kultur sie inakzeptabel sind). So könnte man unangenehme Situationen vermeiden und die Kommunikation erfolgreicher werden.
- ➡ Man sollten sich mit anderen Kulturen vertraut machen und dem Gesprächspartner sagen, dass wir keine bösen Absichten haben und wenn wir etwas „Schlechtes“ machen, dass er uns das nicht übel nimmt und uns darauf aufmerksam macht.

- ➡ Leute, passt euch an! Die Welt ist zu einem großen Dorf geworden und wir müssen einen Weg finden, zusammenzuleben.
- ➡ Gute Kommunikation und keine Vorurteile gegenüber anderen zu haben.
- ➡ Man könnte sich mehr über andere Kulturen informieren oder die Person selbst fragen, was sie für wichtig und wertvoll hält und was sie wertschätzt.
- ➡ Seien sie geduldig und offen. Denn ihre Kultur ist nicht die einzige und beste. Jede hat ihre eigenen Werte, die sie als Person bereichern kann, wenn sie ihr eine Chance geben. Sie müssen auch wissen, sich auszudrücken und sich erklären zu können, wenn jemand sie nicht versteht. Sie müssen auch lernen, Menschen aus anderen Kulturen zuzuhören.
- ➡ Versuchen sie herauszufinden, was die Werte einer Kultur sind, und versuchen sie zu verstehen, warum sie gerade diese Werte haben und wie sie entstanden sind. Wenn man also Werte bessere versteht, kann man die gesamte Kultur leichter verstehen.
- ➡ Das Bewusstsein für die Vielfalt der Kulturen ist genug, um die Unterschiede zu überwinden.
- ➡ Zu versuchen, die Person so gut wie möglich kennenzulernen und zu verstehen. Sich in die Schuhe der Person aus der anderen Kultur hineinzusetzen und sich vorzustellen, wie sie sich verhalten würde oder welche Werte sie haben würde, wenn sie in dieser anderen Kultur aufgewachsen wäre.

Allgemein kann man sagen, dass beide Gruppen diese Frage sehr gut beantwortet haben. Die Antworten zeigen, dass die InformantInnen über diese Situationen nachgedacht haben und sehr gute und nützliche Ratschläge gaben. Deswegen sind auch so viele Antworten der Befragten hier erwähnt. Die Antworten, die sehr ähnlich sind oder die sich wiederholen, sind nicht angeführt.

4.5 Schlussfolgerung

Wenn man alle Antworten in Betracht nimmt, bestätigen die Resultate der Umfrage die Hypothese, dass sich Philologiestudierende mehr darüber bewusst sind, dass kulturelle Vielfalt die gegenseitige interkulturelle Interaktion beeinflusst. Auf die Mehrheit der Fragen waren die Antworten der Philologiestudierenden deutlicher, umfangreicher, was

darauf schließen lässt, dass sie einen tieferen Einblick in die interkulturelle Kommunikation haben. Nicht-Philologiestudierende haben hingegen überwiegend kürzer und oberflächlicher auf die Fragen geantwortet. Einige der Befragten wussten nicht, wie sie einige Fragen beantworten sollen. Diese Ergebnisse waren zu erwarten, weil Philologiestudierende mehr im Kontakt mit den Themen Sprache und Kommunikation sind und sich damit auch während ihres Studiums beschäftigen. Interessant ist, dass man aus den letzten Antworten zu den letzten beiden Fragen bemerken kann, dass sich die Mehrheit der Nicht-Philologiestudierenden darüber bewusst sind, dass kulturspezifische Wertvorstellungen Einfluss auf die interkulturelle Verständigung haben können. Obwohl sie diese Fragen bejahend geantwortet haben, zeigen ihre anderen Antworten, dass sie kein tieferes Wissen über den Einfluss interkultureller Kommunikation haben. Bei der überwiegenden Mehrheit der Philologiestudierenden kann man bemerken, dass sie sich schon Gedanken über interkulturelle Kommunikation gemacht haben. In der letzten Frage haben beide Gruppen sehr gute, nützliche und verwendbare Ratschläge gegeben, wie man Missverständnisse in der interkulturellen Kommunikation vermeiden kann.

5 Zusammenfassung

In dieser Arbeit sind zuerst wichtige Informationen über Werte und Kultur erhalten. Was diese eigentlich sind und in welcher Beziehung sie zueinander stehen. Danach ist beschrieben, wie sich Werte entwickeln, welche Arten von Werten es überhaupt gibt und wie Werte und Kultur Einfluss auf die interkulturelle Kommunikation haben. Zusammenfassend kann man feststellen, dass unsere Wertvorstellungen eng mit unserer Kultur, in der wir geboren sind, verbunden sind. Sie sind unzertrennlich voneinander und beeinflussen sich gegenseitig.

Die Umfragebogenuntersuchung hat gezeigt, welche Wertevorstellungen die InformantInnen bezüglich Kultur und Werte haben und welche sie in der eigenen und fremden Kultur schätzen. Das sind überraschend Immaterielle Werte. Für einige sind Werte moralische Normen, Glauben und Regeln. Die anderen beschreiben sie als positive Charakteristiken bei Menschen, wie Ehrlichkeit, Verantwortung, Toleranz, Geduld, Offenheit. Für die Mehrheit sind folgende Werte am wichtigsten: Familie, Freunde, Liebe und Glück.

Die Untersuchung hat auch gezeigt, wie viel die Befragten über Werte der eigenen und anderen Kulturen wissen und was man in Konfliktsituationen machen soll. Die Mehrheit hat geraten, sich mehr über andere Kulturmuster zu informieren, um mögliche Konflikte zu vermeiden. Besonders wenn man mit einer anderen Kultur in Kontakt ist. Man sollte aufgeschlossen sein und andere zu versuchen verstehen. Weiterhin haben die Resultate gezeigt, dass die philologischen Studiengänge sich mehr bewusst sind, dass Werte die interkulturelle Kommunikation beeinflussen, als nicht-philologische Studiengänge. Überraschend waren einige Antworten der Nicht-Philologiestudenten, anhand denen man sagen kann, dass sie doch in einigen Aspekten den gegenseitigen Einfluss der interkulturellen Interaktion bewusst sind.

Abschließend möchte ich hervorheben, dass dieses Thema sehr aktuell und umfangreich ist. Es macht Spaß, darüber zu forschen und es gibt viele hilfreiche Informationen, die man später im Leben verwenden kann.

6 Quellenverzeichnis

6.1 Literatur

Broszinsky-Schwabe, Edith (2011): *Interkulturelle Kommunikation. Missverständnisse-Verständigung*. VS Verlag. Nederland.

Devcic, Petra (2009): *Interkulturelle Zusammenarbeit und internationales Management: österreichische Kulturstandards aus kroatische Sicht*. IGEL Verlag.

Dornis, Christian (2016): *Zuwanderer in Betreuungs- und Unterbringungsverfahren: Leitfaden für die gerichtliche und behörderliche Praxis*. Richard Boorberg Verlag. Stuttgart.

Lüsebrink, H.-J. (2016): *Interkulturelle Kommunikation*. J.B. Metzler Verlag. Stuttgart.

Nertinger, E. M. (2002): *Interkulturelle Kommunikation im Fremdsprachenunterricht (Auszug)*. Max Hueber Verlag. München.

Straub J., Weidemann A., D. Weidemann (2007): *Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz*. J.B. Metzler Verlag. Stuttgart.

University of Würzburg (2021.): *Interkulturelle Kompetenzen und Kommunikation. Empirische Analyse der Häufigkeit im Alltag*. GRIN Verlag. München.

6.2 Internet

Andrić, Isabella: *Werte als Schlüssel zum kulturellen Verständnis*.
<https://www.weiterbildungsmarkt.net/magazin/werte-als-schluessel-zum-kulturellen-verstaendnis/>

Crnković, Boris (2017./18.): *Razlike u kulturi*. <http://www.efos.unios.hr/upravljanje-marketingom/wp-content/uploads/sites/169/2013/04/3.-Nastavna-cjelina-Okolina-kultura.pdf>

Hyperkulturell.der – Portal für Interkulturelle Kommunikation: *Eisbergmodell der Kultur*. <https://www.hyperkulturell.de/glossar/eisbergmodell-der-kultur/>

Pfeiffer, Franziska (15.10.2018.): *Empirische Forschung für die Abschlussarbeit durchführen*. <https://www.scribbr.de/methodik/empirische-forschung/>

Sach, Kelly (26.05.2020.): *Werte*. <https://cdn.website-editor.net/37d74520542c492fa22b36ad6ffa90b3/files/uploaded/Werte.pdf>

Wolf, Doris (22.06.2023.): *Werte und Wertvorstellungen*.
<https://www.palverlag.de/lebenshilfe-abc/wertvorstellungen.html>

Anhang

Google-Forms Umfragebogen:

Kulturne vrijednosti i međukulturalna komunikacija

U sklopu svojeg diplomskog rada provodim istraživanje o kulturnim vrijednostima i međukulturalnoj komunikaciji. U prvom dijelu, molim te, navedi neke svoje osobne podatke koji će se koristiti samo u svrhu ovoga istraživanja te se neće dijeliti dalje izvan okvira istraživanja.

Nakon toga ćeš dobiti pitanja otvorenog tipa. Nisu ponuđeni odgovori kako ne bi ni na koji način utjecala na formiranje odgovora. Molim te da na njih odgovoriš sukladno svojem iskustvu i mišljenju. Čak iako na prvu ne znaš što bi napisao/la možeš napisati neko svoje razmišljanje o tome. Nema krivih odgovora. Hvala ti na odvojenom vremenu, strpljenju, sudjelovanju i doprinosu mojem diplomskom radu!

Petra

* Označava obavezno pitanje

1. DOB: *

Označite samo jedan oval.

- 20-24
- 25-29
- 30-39
- 40-49
- 50-59
- 60+

2. SPOL:

Označite samo jedan oval.

- muško
- žensko
- ne želim se izjasniti
- Ostalo: _____

3. Kojoj studijskoj grupi pripadaš? Jesi li na preddiplomskom ili diplomskom studiju?
Molim te upiši svoj smjer ako ga nema među ponuđenima.

Označite samo jedan oval.

- diplomski studij njemačkog jezika i književnosti
 diplomski studij engleskog jezika i književnosti
 diplomski studij talijanskog jezika i književnosti
 Ostalo: _____

4. 1. Kojoj kulturi pripadaš?

5. 2. Što su za tebe vrijednosti? Opiši.

6. 3. Što misliš za koje vrijednosti se smatra da su najvažnije u tvojoj kulturi?

7. 4. Smatraš li da te vrijednosti oblikuju tvoj način komunikacije?

Označite samo jedan oval.

da

ne

8. 5. Ako si na prethodno pitanje odgovorio/la potvrdno, molim te opiši kako te vrijednosti oblikuju tvoj način komunikacije.

9. 6. Imaš li iskustva u komunikaciji s ljudima iz drugih kultura?

Označite samo jedan oval.

da

ne

10. 7. Koliko si upoznat/a s vrijednostima drugih kultura?

11. 8. Postoj li razlika u vrijednostima kod različitih kultura?

Označite samo jedan oval.

da

ne

12. 9. Kako se vrijednosti tvoje kulture razlikuju od vrijednosti drugih kultura? Molim te potkrijepi primjerom.

13. 10. Na koji način te razlike utječu na komunikaciju među kulturama?

14. 11. Jesu li tvoja iskustva u komunikaciji sa ljudima iz drugih kultura bila pozitivna ili negativna? Zašto?

15. 12. Koje vrijednosti kod drugih kultura smatraš najvažnijima?

16. 13. Koje izazove si doživio/la u komunikaciji s ljudima iz drugih kultura i kako ste ih prevladali?

17. 14. Smatraš li da su različite vrijednosti izazov u interkulturalnoj komunikaciji? Zašto da ili zašto ne?

18. 15. Što bi preporučio/la ljudima koji komuniciraju s ljudima iz različitih kultura kako da uspješno prevladaju razlike u vrijednostima i uspješnije komuniciraju?
